

Wer nämlich mit h schreibt, ist dämlich!

Kaum ein Schüler hat diesen Spruch nicht schon einmal gehört. Auch Maria hat Schwierigkeiten mit dem Einsatz des **Dehnungs-h**. Im folgenden Brief an ihren ehemaligen Berufsschullehrer hat Maria bei den Wörtern, bei denen Sie unsicher ist, Lücken gelassen.

Helfen Sie Maria, indem Sie die korrekte Schreibweise einfügen:

Sehr geehrter Herr Potts,

ich hoffe Sie können sich noch an Ihre ehemalige _____ erinnern?
Sch-ü-lerin

Ich möchte Sie um _____ Hilfe bitten: Zusammen mit Lena Hense und einem weiteren Partner wollen wir
I-re

ein _____ gründen. Im _____ Ihrer Tätigkeit als _____
Untern-e-men R-a-men Berufsschull-e-rer

haben Sie uns nicht nur einiges kaufmännische Wissen beigebracht, sondern sich auch immer durch eine

hohe _____ an unseren _____ ausgezeichnet. Vielleicht
Anteilm-a-me ber-u-flichen Z-i-len

können wir uns einmal treffen, damit wir Ihnen unsere _____
I-d-e ausf-ü-rlich

_____ können. Leider können wir Ihnen für Ihre Beratung keine angemessene
darl-e-gen

_____ zahlen, da unsere _____ bereits vollständig _____
Bel-o-nung z-a-len Ersp-a-rnisse verpl-a-nt

sind. Zurzeit schlagen wir uns mit der _____ der Rechtsform herum. In den nächsten Tagen haben
W-a-l

wir einen _____ bei einer Bank. Wir hoffen _____, dass die dortigen Berater ein
Term-i-n s-e-r

offenes _____ für unsere _____ haben und uns ein Darlehen _____.
O-r S-o-rgen gew-ä-ren

Seit _____ sitzen meine Partner und ich auf heißen _____ und warten
M-o-naten St-ü-len

_____ auf ein positives _____, damit wir unser _____ Unternehmen
s-e-nsüchtig U-rteil wunderb-a-res

starten können und dieser unfreiwillige _____ endlich endet. Wir glauben, dass unser Betrieb
U-rlaub

einer _____ Zukunft entgegen sieht, denn wir haben schon einige _____ von
r-u-mreichen Anfr-a-gen

Unternehmen und _____ Privatkunden _____. Wir hoffen nun auf
w-o-lhabenden vorl-i-gen

Anregungen Ihrerseits und würden uns freuen, wenn Sie Ihre _____ mit in die Waagschale
Erf-a-rung

werfen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Poletti

Sehr geehrter Herr Potts,

ich hoffe Sie können sich noch an Ihre ehemalige Schülerin erinnern?

Ich möchte Sie um Ihre Hilfe bitten: Zusammen mit Lena Hense und einem weiteren Partner wollen wir ein Unternehmen gründen. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Berufsschullehrer haben Sie uns nicht nur einiges kaufmännische Wissen beigebracht, sondern sich auch immer durch eine hohe Anteilnahme an unseren beruflichen Zielen ausgezeichnet. Vielleicht können wir uns einmal treffen, damit wir Ihnen unsere Idee ausführlich darlegen können. Leider können wir Ihnen für Ihre Beratung keine angemessene Belohnung zahlen, da unsere Ersparnisse bereits vollständig verplant sind. Zurzeit schlagen wir uns mit der Wahl der Rechtsform herum. In den nächsten Tagen haben wir einen Termin bei einer Bank. Wir hoffen sehr, dass die dortigen Berater ein offenes Ohr für unsere Sorgen haben und uns ein Darlehen gewähren. Seit Monaten sitzen meine Partner und ich auf heißen Stühlen und warten sehnsüchtig auf ein positives Urteil, damit wir unser wunderbares Unternehmen starten können und dieser unfreiwillige Urlaub endlich endet. Wir glauben, dass unser Betrieb einer ruhmreichen Zukunft entgegen sieht, denn wir haben schon einige Anfragen von Unternehmen und wohlhabenden Privatkunden vorliegen. Wir hoffen nun auf Anregungen Ihrerseits und würden uns freuen, wenn Sie Ihre Erfahrung mit in die Waagschale werfen würden.

Wir hoffen nun auf Anregungen Ihrerseits und würden uns freuen, wenn Sie Ihre Erfahrung mit in die Waagschale werfen würden.

Vielleicht hat Ihnen das Schreiben an Herrn Potts ebenso Schwierigkeiten bereitet wie der Existenzgründerin Maria.

Das liegt vor allem daran, dass es für die 2. Regel leider **drei Ausnahmen** gibt:



Vor l, m, n, r, das merke ja, steht meistens ein Dehnungs-h

Regel 2

Kein Dehnungs-h vor l, m, n, r steht:

in der Vorsilben ur- und den Nachsilben -bar, -sal, -sam und -tum,

Regel 2a

in Wörtern die mit qu- oder sch- beginnen,

Regel 2b

in Wörtern, in denen mehrere Konsonanten dem langen Vokal vorausgehen.

Regel 2c

Überlegen Sie bitte, aufgrund welcher Ausnahme die folgenden Wörter **nicht** mit einem Dehnungs-h geschrieben werden.

Ordnen Sie die Wörter den richtigen Spalten zu. Streichen Sie die benutzten Wörter durch:

urteilen, schwer, Chronik, schon, Heldentum, klar, schwül, Urlaub, Drama, Trübsal, Quadrat, Schale, Creme, hörbar, Qual, Grube, Chrom, furchtsam

Ausnahme 2a

urteilen

Ausnahme 2b

schwer

Ausnahme 2c

Ausnahme 2a: urteilen, Heldentum, Urlaub, Trübsal, hörbar, furchtsam

Ausnahme 2b: schwer, schon, schwül, Quadrat, Schale, Qual

Ausnahme 2c: Chronik, klar, Drama, Creme, Grube, Chrom

Maria, Lena und Lukas haben sich für **SCHÖNER @RBEITEN GmbH** entschieden.

Dabei handelt es sich zwar um eine **Fantasiefirma**, dem Betrachter wird aber sofort klar, dass sich das Unternehmen mit Verschönerung der Arbeitsumgebung befasst. Das @-Zeichen soll bei dem Betrachter den Eindruck erwecken, dass das Unternehmen auch im Bereich moderner Bürokommunikation zu Hause ist.



Mit der Entscheidung für die „Firmierung“, also den Namen, ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Selbstständigkeit getan.

Nachdem das Gespräch mit der Bank günstig gelaufen ist, können sich unsere drei nun nach einem Standort für ihr Unternehmen umschauchen.

Welcher **Standort** ist für Ihr Unternehmen geeignet? Die Attraktivität ergibt sich aus den Anforderungen des Unternehmens. Sie setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen, die gegeneinander abgewogen werden müssen.

Ein bestimmter Standort ist nicht für jedes Unternehmen gleich attraktiv. So kann es für die Firma A unerlässlich sein, sich in einer gut besuchten Fußgängerzone niederzulassen, Firma B hingegen benötigt viel Platz und eine schnelle Anbindung an verschiedene Verkehrswege.

! Unter **Standortfaktoren** versteht man alle Faktoren (Gegebenheiten), die ein Unternehmen bei der Wahl eines Standorts berücksichtigt.

Mittlerweile sind Sie ja schon recht vertraut mit der **SCHÖNER @RBEITEN GmbH**.

Überlegen Sie sich (mind.) 3 Standortfaktoren, die für den Unternehmenserfolg dieser Firma wichtig sind.

(Vielleicht helfen Ihnen die Stichworte: Verkehrsanbindung, Kosten und Absatzmarkt ?)

Sicherlich sind Ihnen einige Standortfaktoren eingefallen, die sich für Maria, Lena und Lukas günstig auswirken würden.

Die drei wollen neben Möbeln und Büromaschinen auch mit kleineren Büroartikeln (z.B. Aktenordnern, Papier, Stiften etc.) handeln, hier würde sich ein Standort, der entweder fußgänglich zu erreichen wäre, oder aber über ausreichend Parkmöglichkeiten verfügt, als günstig erweisen.

Für die Fertigung der Möbel benötigt Lukas eine Werkstatt mit Lagerungsmöglichkeit – anders ausgedrückt: Die **SCHÖNER @RBEITEN GmbH** braucht Platz und Wachstumsmöglichkeiten.

Bei Büromöbeln und –maschinen handelt es sich um schwerere und sperrige Artikel. Es ist also unbedingt ein Standort auszusuchen, bei dem eine direkte Anlieferung an Werkstatt und Lager möglich ist.

Die Schöner @arbeiten GmbH hat sich vorgenommen, italienisches Design in die deutschen Büros zu bringen. Design muss nicht immer teuer sein, aber es schadet der Firma bestimmt nicht, wenn die Kaufkraft im Einzugsbereich des Firmensitzes recht hoch ist.

Wer Wert auf Design legt – und damit die künftigen Kunden von Maria & Co. – möchte sich selbst in der Öffentlichkeit darstellen. Man spricht neudeutsch davon, dass er ein bestimmtes „Image“ vertritt. Die Attraktivität des neuen Unternehmens wird gesteigert, wenn der gewählte Standort diesem Image entspricht....